

SCHWEIZ IM FOKUS

Aktuelle Wirtschaftslage und Branchen mit
besonderem Potenzial

STAND 25.11.2025

Oliver Idem
Senior Manager EU/EFTA
www.gtai.de

Aktuelle Wirtschaftslage in der Schweiz

	2024	2025 (P)	2026 (P)
BIP-Zunahme	+ 1,2%	+ 1,3%	+ 0,9%
<i>Vorherige Prognose</i>		+ 1,3%	+ 1,2%

Grundsätzlich wächst die schweizerische Wirtschaftsleistung um real 1 bis 1,5%. Die SECO-Prognose von Mitte Oktober ging noch von höheren US-Zöllen für die Schweiz aus.

Investitionen, Konsum und Außenhandel

Investitionen

- Innovationsdruck durch hohe Kosten generell
- Aktuell: Unsichere Nachfrage und Zollchaos dämpfen Investitionen in Ausrüstung

Konsum

- Gesamttrend stabil: hohe Einkommen, mehr Bevölkerung, kaum Inflation
- Kurzfristig: Vorsicht, sparsamerer Konsum

Außenhandel

- sehr bedeutsam, Zölle und Währungseffekte großes Thema
- Kurzfristig: Berg- und Talfahrt durch Vorziehen und Zollpolitik

Mit Blick auf 2026 erwartet das Wirtschaftsministerium starke Impulse durch den Export von Dienstleistungen, die Bauinvestitionen und den privaten Konsum.

Branchen mit besonderem Potenzial

- 1 **Maschinenbau:** Automatisierung, KI-Einbindung, Robotik, Drohnen etc.
- 2 **IKT:** KI-Anwendungen, Blockchain, Cybersicherheit, enge Kooperation mit Hochschulen
- 3 **Gesundheitswirtschaft:** personalisierte Medizin, Digital-Health-Anwendungen
- 4 **Nachhaltige Technologien:** erneuerbare Energien, Netzintegration, Kreislaufwirtschaft/Recycling
- 5 **Bau und Mobilität:** Bahninfrastruktur, städtische Mobilität, effiziente nachhaltige Gebäude



Liefergeschäft

Besonderer Fokus auf Qualität und Innovationen.



Kooperation

Gemeinsame Forschung und Entwicklung im Technologiebereich.



Dienstleistungen

Die Schweiz ist ein attraktives Land zur Erbringung von Services. Dabei sind einige Regeln zu beachten.

Kernpunkte

Wirtschaftsentwicklung

Die Wirtschaftsleistung soll auch 2025 und 2026 leicht zulegen. Das laufende Jahr war jedoch besonders turbulent.

Zollpolitik

Der Zollkompromiss mit den USA muss noch implementiert werden. Dann gewinnt die Wirtschaft mehr Planungssicherheit.

Branchenpotenziale

Besondere Liefer- und Kooperationschancen im Maschinenbau, der Gesundheitswirtschaft und bei grünen Innovationen.

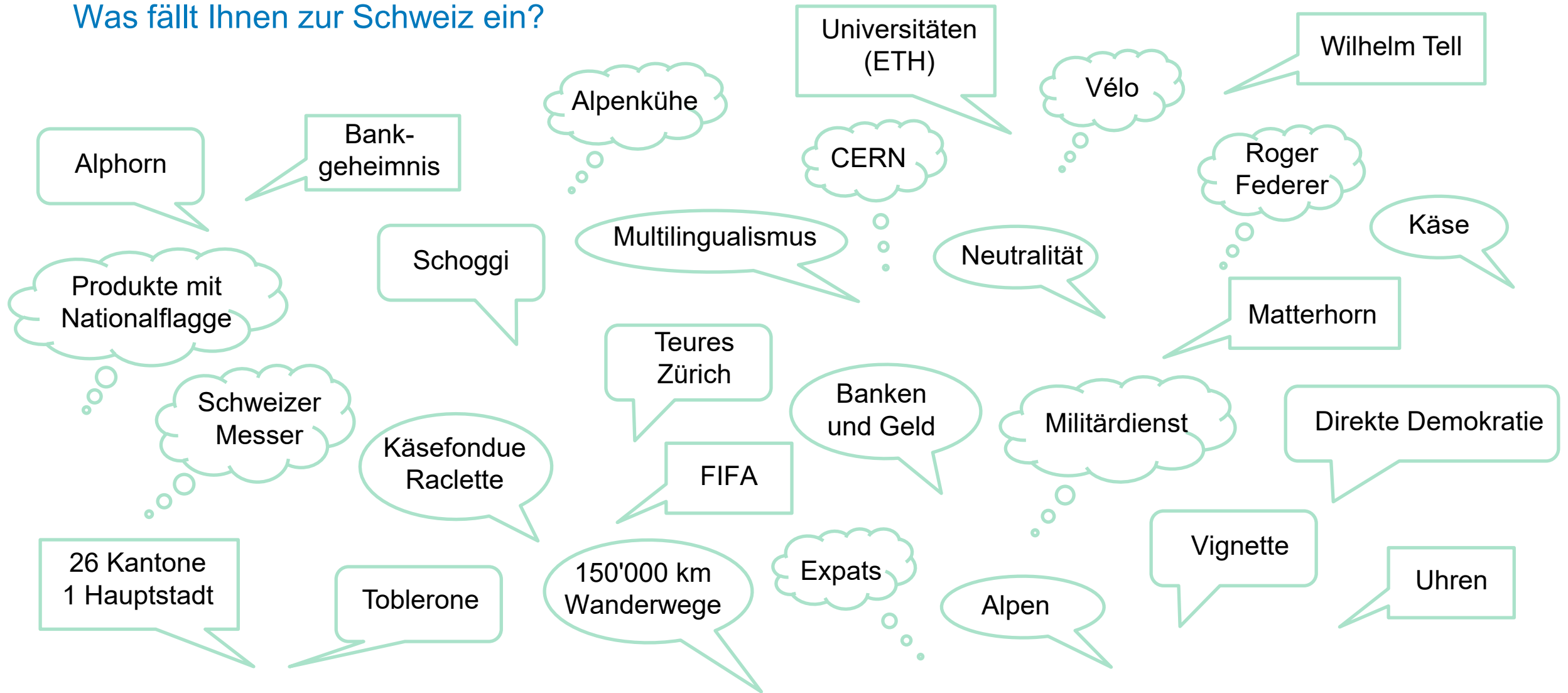


3. Besonderheiten des Marktes Schweiz

Typisch Schweiz, Umgangsformen, Helvetismen, Geschäftskultur,
Fettnäpfchen Dos & Don'ts, Charakteristika und Stärken der Schweiz



Was fällt Ihnen zur Schweiz ein?





Begrüssung, Treffen, Verabschiedung

Begrüssung

«Grüezi», «Hoi», «Sali»

«Guete Morge», «Guete Tag», «Guete n Abig»

Beim Essen

«En Guete»

Dank aussprechen

«Danke vielmals», «Merci»

Verabschiedung

«Adé», «Uf Wiederluege», «Tschüss» nur bei Vertrauten

Höflichkeit als Prämisse Nr. 1

Direkte und harte Ausdrucksweisen werden schnell als arrogant oder unhöflich aufgenommen, Anpassung lohnt sich





Im Geschäft und im Alltag

Im Geschäftsumfeld

Traktanden	Programmpunkte
Dossier	Akte
Offerte	Angebot
Rayon	Geschäftsgebiet
Kader	Führung
Kollege	Freund
Arbeitskollege	Kollege
Natel	Mobiltelefon
Ferien	Urlaub
Apéro	Umtrunk
Cüpli	Glas Sekt

Im privaten Umfeld und ganz allgemein

Pneu	Reifen
Gipfeli	Hörnchen
Glacé	Eis
Rahm	Sahne
Parkieren	Parken
Grillieren	Grillen
Stange	Glas Bier
Car	Reisebus
Vélo	Fahrrad
Billet	Ticket
tiptop	super
parat sein	fertig sein
es pressiert	es eilt
das tönt gut	das klingt gut
das schmöckche	das schmeckt





Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik

- Rechtschreibung: kein ß (z. B. Grösse, Mass, Massnahme)
Unterschiede bei Worten aus dem Französischen: das Menu
- Artikel: der Match (das Match)
 der Final (das Finale)
 das Tram (die Tram)
 u. a.
- Zeichensetzung: Anführungszeichen («...»)
 Tausendertrennzeichen (1'000)
 Uhrzeit (10.30 Uhr)
 Punkt statt Komma (2.2)
 kein Komma hinter der Anrede (Sehr geehrte Frau Rüthi, danach gross schreiben)
 Währungseinheiten (CHF 100)
 keine Ausrufezeichen (!)



Tipps und Besonderheiten – die Schweizer Mentalität besser verstehen

- Meetings verabredet und pünktlich – selten spontan, nicht einschieben, wenn gerade «ums Eck»
- Aufwärmphase wichtig, «Smalltalk» – Raum geben, Zeit mitbringen, Vertrauen aufbauen
- Direkte, aber höfliche Kommunikation
- Zuhören und gehört werden
- Duz Freundschaften und Duz Bekanntschaften – dennoch Distanz wahren
- Versteckte Aufforderungen – Schweizer ungern Befehlsempfänger/-geber
- Konflikte nicht offen austragen
- Anderes Führungsverständnis und –kultur
- Diskretion, Zuverlässigkeit und Bescheidenheit
- Was per Handschlag vereinbart wird, wird umgesetzt ohne Nachverhandlung
- Vertrauen vor Tempo – es dauert, bis sich Geschäftsbeziehungen entwickeln, Schritt für Schritt
- Hohe Bedeutung persönlicher Beziehungen – Netzwerk-Events nutzen, Kontakte pflegen





Was Sie vermeiden sollten – geschäftlich und privat

- Keine kritischen Bemerkungen zu Militärflicht, direkter Demokratie, Neutralität, Sonderfall Schweiz–EU und nicht zum abgebrochenen Rahmenabkommen
- Schweizer Dialekt nicht imitieren – verstehen, aber nicht sprechen, keine Verniedlichungen (Franken, nicht Fränkli)
- Schnelles Reden – niemals vergessen, dass Hochdeutsch für die Schweiz eine Art Fremdsprache ist
- Scherze können als Verspottung aufgefasst werden

Fazit:

- ⇒ Das Wissen um und die Rücksicht auf kulturelle Unterschiede, Eigenheiten und mögliche Empfindsamkeiten erleichtern den Marktzugang in der Schweiz.
- ⇒ Die Schweiz ist ein Auslandmarkt !



Schweiz – Vielfalt auf kleinem Raum



1 föderale Schweiz, 26 Kantone, 1 Bundesstadt, 4 Sprachregionen



Fläche: 41'285 km²

Ausdehnung: N-S: 220 km, O-W: 348 km

Verbreitung der vier Landessprachen in der Schweiz (2000)

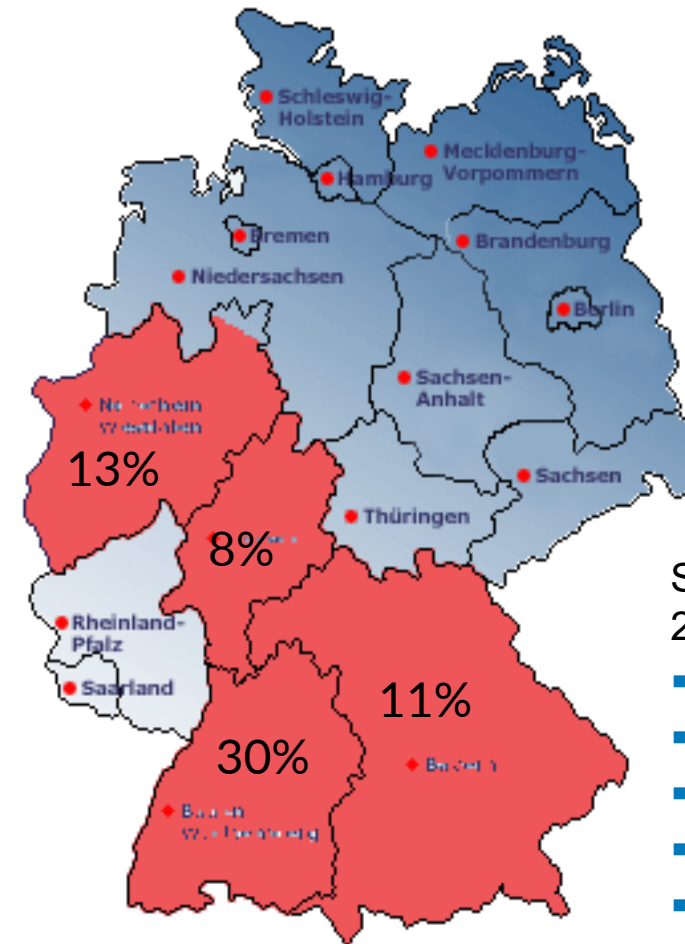


4 Landessprachen: 65 % deutsch-, 25 % französisch-, 5 % italienischsprachig, Rest andere Sprachen



Deutschschweiz wichtigster Markt in der Schweiz

- 3 Bereiche: Jura, Region Genf bis Bodensee, Alpenraum
- Hauptgeschäft zwischen Genf und Bodenseeregion
- 90 % Geschäft mit der Deutschschweiz
- Gegenseitig wichtige Absatzmärkte, Verhältnis 1:10



Stärkster Wirtschaftsaustausch 2024 mit:

- Baden-Württemberg
- Nordrhein-Westfalen
- Bayern
- Hessen
- Berlin



Schweiz – Deutschland

	Schweiz	Deutschland
Grösse	41'285 km ²	357'581 km ²
Einwohner in Mio. (Dez. 2024)	9.0	83.6
Arbeitslosenquote 2025 (Q2 2025)	+ 3.0 % (Seco)	3.4 % (Destatis)
BIP pro Kopf 2023	CHF 103.900	EUR 53.850
Wachstumsrate BIP 2024	+ 0.8 % (Seco)	- 0.2 % (Destatis)
Prognose Wachstumsrate BIP 2025	+ 1.3 % (Seco)	+ 0.2 % (Bundebank)
Aktive Bevölkerung in Mio. 2024	5.34	45.86
Arbeitskosten je Stunde 2023 (produzierendes Gewerbe)	CHF 63.63 (BFS)	EUR 41.30 (Destatis)
Anzahl Unternehmen 2022 davon 1-9 Beschäftigte	556 360 (Seco)	2 607 041 (Destatis)

Knoten im Ärmel:
Verhältnis 1:10

Quellen:
BFS = Bundesamt für Statistik (Schweiz)
IMK = Institut für Makroökonomie und
Konjunkturforschung
Seco = Staatssekretariat für Wirtschaft
Destatis = Statistisches Bundesamt
(Deutschland)
WBF = Das Eidgenössische Departement
für Wirtschaft, Bildung und Forschung



Deutschland – Schweiz

	Schweiz	Deutschland
Inflationsrate 2024	1.1 %	2.2 %
Steuerquote 2025 (% des BIP)	28 % (Prognose)	38 % (Prognose)
Fiskalquote 2023 (% des BIP)	33 – 36 % (Prognose)	45 – 50 % (Prognose)
Staatsschulden in Prozent BIP (Prognose 2025)	40 % (EFD)	62.5 % (Bundesbank)
Direkte Steuern/indirekte Steuern 2024 (% an Gesamtsteuern)	70.0 % / 30.0 %	55.4 % / 44.6 %
Körperschaftssteuersatz 2024	8.5 % (Bundessteuer)	15 %
Steuerbelast. Einkommen 2024 50'000 (CHF/EUR)	kantonsabhängig 4.8 %	24.73 %
100'000	10.6 %	36.63 %
200'000	18.8 %	38.72%

Quellen:
Eurostat = statistisches Amt der Europäischen Union
EFV = Eidgenössische Finanzverwaltung



Premiummarkt, Innovationsstandort Nr. 1, Wettbewerbsfähigkeit, von der Vision in die Praxis

- Seit 14 Jahren Nr. 1 im Ranking der innovationsstärksten Länder der Welt im Innovationsindex 2024 der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO); Schweden (2.), USA (3.)
- Stabile politische, wirtschaftliche und finanzielle Rahmenbedingungen, höchste Lebensqualität und Produktivität sowie geringe Bürokratie
- Hohe Forschungsdichte, exzellente Hochschulen und Innovationskraft in vielen Branchen und Bestreben, Technologien und innovative Lösungen voranzutreiben, zügige Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte
- Schweizer Weltkonzerne und KMU verbessern ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse fortlaufend durch kontinuierliche Investitionen in F & E und Kooperationen mit Hochschulen und spezialisierten Instituten
- Attraktive Unternehmenssteuern
- Wettbewerbsfähig trotz starkem Frankenkurs

Universitäre und technische Hochschulen

(ABB. 43)



● Universität ● ETH ● Fachhochschulregion

Fachhochschulregionen

- 1 Fachhochschule Nordwestschweiz
- 2 Zürcher Fachhochschule
- 3 Ostschweizer Fachhochschule
- 4 Fachhochschule Graubünden
- 5 Hochschule Luzern
- 6 Fachhochschule der italienischen Schweiz (Haute Ecol della Svizzera italiana)
- 7 Berner Fachhochschule
- 8 Fachhochschule Westschweiz (Haute Ecol)
- 9 UniDistance Suisse
- 10 Kaleidos Fachhochschule

Quelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) 2022



Ihr Mehrwert am Wirtschaftsstandort Schweiz



- Innovationskraft und Technologie
- liberales Wirtschaftssystem
- wirtschaftliche und politische Stabilität
- hohe Sicherheit
- enge Verflechtung und Vernetzung mit ausländischen Märkten
- Verlässliches Rechtssystem und Schutz geistigen Eigentums
- exzellentes Bildungs-/ Gesundheitssystem
- liberaler Arbeitsmarkt
- hervorragende Infrastruktur und hohe Lebensqualität
- kompetitives Steuersystem



Starke Exportorientierung – Deutschland Handelspartner Nr. 1

- Kaffee, Schoggi, Käse, Gipfelromantik
- hochindustrialisierter Produktions- und Technologiestandort, hoher Anteil des Produktionssektors am BIP (25 %)
- Innovationsstandort Nr. 1 seit 14 Jahren
- F & E stark
- Exzellent in Zukunftstechnologien: KI, Medtech, Biotech, Pharma, e-Health, Gesundheit, 3D-Druck, Robotik, Automation, Advanced Manufacturing, Fintech, Umwelttechnologie
- Stark KMU-geprägte Unternehmerlandschaft
- Deutschland bleibt wichtigster Beschaffungsmarkt





Trends und Themen im Überblick

- Cleantech, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI), Robotik und Automatisierung
- Gesundheitswesen, MedTech und Biotech
- Bahntechnik, Mobilität und Logistik
- Bauwirtschaft und Infrastruktur



Trends und Themen (1)

Cleantech, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit

- **Klimaneutrale Lösungen:** Die Schweiz verstärkt ihre Bemühungen, klimaneutral zu werden, was die Nachfrage nach nachhaltigen Technologien, erneuerbaren Energien und umweltfreundlichen Produkten steigert. Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, können von staatlichen Förderungen und einem wachsenden Markt profitieren.
- **Kreislaufwirtschaft:** Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, in der Abfall minimiert und Ressourcen effizient genutzt werden, bietet Chancen für Unternehmen, die innovative Recyclingtechnologien oder nachhaltige Produktionsmethoden anbieten.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI), Robotik und Automatisierung

- **Industrie 4.0:** Die Digitalisierung der Industrie durch Smart Manufacturing und Automatisierung wird weiter voranschreiten. Unternehmen, die fortschrittliche Lösungen im Bereich der vernetzten Produktion und KI-gesteuerter Fertigung anbieten, finden hier erhebliche Wachstumschancen.
- **Cybersecurity:** Mit zunehmender Digitalisierung wächst der Bedarf an Cybersicherheit. Unternehmen, die Lösungen zur Sicherung digitaler Infrastrukturen und Daten anbieten, können von der Nachfrage profitieren.



Trends und Themen (2)

Gesundheitswesen, MedTech und Biotech

- **Personalisierte Medizin:** Der Trend zur personalisierten Medizin wird sich fortsetzen. Unternehmen, die in der Entwicklung von massgeschneiderten Therapien, genetischen Tests und biotechnologischen Innovationen tätig sind, haben gute Chancen, in diesem wachsenden Markt erfolgreich zu sein.
- **Digital Health:** Die Kombination von Gesundheitswesen und digitalen Technologien, wie Telemedizin und digitale Gesundheitslösungen, bietet zahlreiche Möglichkeiten für Unternehmen, die innovative Produkte in diesem Bereich entwickeln.

Bahntechnik, Mobilität und Logistik

- **Elektromobilität:** Die Förderung von Elektrofahrzeugen und der Ausbau der Ladeinfrastruktur bieten Chancen für Unternehmen in der Automobil- und Energiebranche. Auch Anbieter von Batteriespeichertechnologien und innovativen Mobilitätslösungen werden gefragt sein.
- **Smart Cities:** Der Ausbau intelligenter städtischer Infrastrukturen, die auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgelegt sind, bietet Geschäftsmöglichkeiten in den Bereichen vernetzte Mobilität, intelligente Energieversorgung und urbane Logistik.



Trends und Themen (3)

Bauwirtschaft und Infrastruktur

- **Nachhaltiges Bauen:** Der Trend zu umweltfreundlichem und energieeffizientem Bauen wird weiter an Bedeutung gewinnen. Unternehmen, die nachhaltige Baumaterialien, energieeffiziente Technologien und umweltfreundliche Bauprozesse anbieten, können in diesem Bereich wachsen.
- **Infrastrukturprojekte:** Grosse Infrastrukturprojekte, v.a. im Bereich Verkehr und Energie, bieten Chancen für Bauunternehmen und Dienstleister, die innovative und nachhaltige Lösungen bieten können.

Tourismus und Gastgewerbe

- **Erlebnisorientierter Tourismus:** Mit der Erholung des Tourismus nach der Pandemie besteht ein wachsendes Interesse an nachhaltigem und erlebnisorientiertem Tourismus. Unternehmen, die einzigartige, umweltfreundliche Reiseerlebnisse anbieten, können von diesem Trend profitieren.
- **Luxustourismus:** Die Schweiz bleibt ein attraktives Ziel für den Luxustourismus. Unternehmen, die exklusive, massgeschneiderte Dienstleistungen und Erlebnisse anbieten, haben die Möglichkeit, sich in diesem hochpreisigen Markt zu positionieren.

Rahmenbedingungen – SWOT-Analyse Schweiz



+	Stärken Strengths S • Politische und gesellschaftliche Stabilität • Wohlstand/Kaufkraft • Verzahnung von Firmen und Forschung/Innovationsgeist • Funktionierende Infrastruktur • Niedrige Steuern	Chancen Opportunities O • Digitalisierung Gesundheitssektor (Programm Digisanté) • Klimaschutzmaßnahmen auf dem Weg zu Netto Null 2050 • Industrie investiert, um international wettbewerbsfähig zu bleiben • Schnellere Genehmigungen, z.B. Solar- und Windexpress • Bedarf an smarten Anwendungen steigt	++
	Schwächen Weaknesses W • Rohstoffarm, begrenzte Anbauflächen • Hohes Preis- und Kostenniveau • Kleiner Binnenmarkt/Exportabhängigkeit • Verzögerungen durch Referenden/Einsprüche • Protektionismus/wenig Wettbewerb in einigen Branchen	Risiken Threats T • Starke Währung bremst den Export • Engpässe bei qualifizierten Arbeitskräften • Schwierige Verhandlungen mit der EU, Drittlandstatus • Winterlücke/Energieknappheit • Neue Regeln zur Mindestbesteuerung	

Quelle: GTAI Germany Trade & Invest

Ihr Kontakt für Ihr Geschäft mit der Schweiz



Verena Stübner

Leiterin Markteinstieg &
Geschäftsentwicklung
Stv. Direktorin

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT. VIEL ERFOLG IN DER SCHWEIZ.

Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz)

verena.stuebner@handelskammer-d-ch.ch

Tel. +41 44 283 61 73

Tödistrasse 60, CH – 8002 Zürich

www.handelskammer-d-ch.ch



SCHWEIZ IM FOKUS - ENTSENDUNG

BONN, 25.11.2025

Karl Martin Fischer
Senior Manager
www.gtai.de





Schweiz im Fokus - Entsendung

Agenda

1. Rechtsgrundlagen
2. Was ist eine Entsendung
3. Die Arbeitsbedingungen
4. Je nach Dauer – zwei verschiedene Verfahren
5. Meldungen
6. Zwei Zeitfragen
7. Steuer und Sozialversicherung



Die Rechtsgrundlagen

Die wichtigste Rechtsgrundlage ist das [Freizügigkeitsabkommen EU – Schweiz](#), das seit 1. Juni 2002 in Kraft ist. Dort insbesondere relevant: Artikel 5 und Anhang I Artikel 17 ff.

In der Schweiz gelten insbesondere

- das [Entsendegesetz](#) vom 8. Oktober 1999 und die
- [Entsendeverordnung](#) vom 21. Mai 2003.

Was verstehen wir unter Entsendung

Die Definitionen im deutschen und schweizerischen Recht

Deutschland - § 4 SGB IV:

Personen werden im Rahmen eines in Deutschland bestehenden Beschäftigungsverhältnisses in ein Gebiet außerhalb Deutschlands entsandt, wenn die Entsendung infolge der Eigenart der Beschäftigung oder vertraglich im Voraus zeitlich begrenzt ist.

Schweiz - § 1 Entsendegesetz:

[...] Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ein Arbeitgeber [...] mit Sitz im Ausland in die Schweiz entsendet, damit sie hier für einen bestimmten Zeitraum

- auf seine Rechnung und unter seiner Leitung im Rahmen eines Vertragsverhältnisses zwischen ihm und dem Leistungsempfänger eine Arbeitsleistung erbringen [...]

GettyImages/stevenallan



Die Arbeitsbedingungen

Wichtigste Zielsetzung: Kein Lohn- und Sozialdumping

Artikel 2 Entsendegesetz: "... mindestens die Arbeits- und Lohnbedingungen garantieren, die in Bundesgesetzen, Verordnungen des *Bundesrats*, allgemein verbindlich erklärten **Gesamtarbeitsverträgen** und **Normalarbeitsverträgen** [...] vorgeschrieben sind: ..."

- *Gesamtarbeitsverträge* = Tarifverträge
- Normalarbeitsverträge legen Mindestlöhne fest, wo Lohndumping vorkam und kein Tarifvertrag existiert, den man für allgemeinverbindlich erklären könnte

Urheberrecht: GettyImages/SeventyFour





Die Arbeitsbedingungen

Artikel 2 Entsendegesetz:

- a. Die minimale *Entlohnung* inklusive Zuschläge
- b. Arbeits- und Ruhezeit
- c. Minstdauer der Ferien
- d. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- e. Schutz von Schwangeren, Wöchnerinnen, Kindern und Jugendlichen
- f. Nichtdiskriminierung, namentlich Gleichbehandlung von Mann und Frau

Die Arbeitsbedingungen

Wo finde ich die relevanten Informationen?

- Gesamtarbeitsverträge unter [diesem Link](#)
- Mindestlohn unter [diesem Link](#) (Mindestlohnrechner)
- In Ermangelung eines Mindestlohns: die übliche Lohnspanne, zu finden im [nationalen Lohnrechner](#)
- [Normalarbeitsverträge](#) (NAV) sind schwieriger zu finden. Es gibt sie auf Bundes- und kantonaler Ebene. Es gibt zum Beispiel einen NAV Hauswirtschaft, einen NAV Landwirtschaft oder, in einigen Kantonen, einen NAV *Detailhandel*.

GettyImages/Nikada



Je nach Dauer – zwei verschiedene Verfahren

Erste Alternative:

Das Meldeverfahren (für bis zu 90 Arbeitstage pro Kalenderjahr)

- **Rechtsanspruch für Unternehmen mit Sitz in der EU**
- **Rechtsgrundlagen: Abkommen über Personenfreizügigkeit sowie Entsendegesetz und Entsendeverordnung**

Zweite Alternative:

Das (kantonale) Bewilligungsverfahren

- **Grundsätzlich kein Rechtsanspruch**
- **Rechtsgrundlagen: Ausländer- und Integrationsgesetz ([AIG](#)) sowie Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit ([VZAE](#))**

GettyImages/elenacastaldi77



A close-up photograph of a person's hand operating a grey hole punch on a white document. The hand is positioned over the punch, and the document is being fed into the device. The background is blurred, showing a desk and other papers.

Die Meldung

Grundsatz: obligatorisch für alle Arbeiten, die **länger als acht Tage pro Kalenderjahr** dauern (Art. 6 I EntsendeVO).

Wichtige Ausnahme: Meldepflicht ab dem ersten Tag für

- Bauhaupt- und Baunebengewerbe
- Gastgewerbe
- Reinigungsgewerbe
- Überwachungs- und Sicherheitsdienst
- Reisendengewerbe
- Erotikgewerbe
- Garten- und Landschaftsbau



Was & wo ist zu melden?

Meldepflichtig: Arbeitsleistung / Erwerbstätigkeit. Das sind alle Tätigkeiten, die der Vertragserfüllung gegenüber einem Schweizer Auftraggeber dienen.

Nicht meldepflichtig zum Beispiel:

- Vertragsverhandlungen und –unterzeichnung
- Pflege der Geschäftsbeziehungen, zum Beispiel Geschäftsessen
- Konzerninterne Austauschformate mit internem Charakter

Wo melde ich:

<https://www.easygov.swiss/easygov/#/de/landing/wpmv>

Zwei Zeitfragen:

Wann ist zu melden?

Grundsätzlich acht Kalendertage vor der Aufnahme der Arbeit in der Schweiz. Ausnahme: Notfälle, dringende Reparaturen, Unfälle (Artikel 6 Abs. 3 EntsendeVO). Meldung muss trotzdem erfolgen, Arbeitsbeginn frühestens am Tag der Meldung.

Was genau sind 90 Tage?

Letztlich gibt es zwei 90-Tages-Kontingente: 90 Tage pro Unternehmen, und 90 Tage pro Mitarbeiter. Quelle: Artikel 5 und Anhang I Artikel 17 ff. des Freizügigkeitsabkommens.

GettyImages/alvarez



Länger als 90 Tage: Bewilligung erforderlich

Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit ([VZAE](#)):

- Projektbezogen und kontingentsfrei (bis 120 Tage)
- Typ L - kontingentierte (bis 364 Tage)
- Typ B – kontingentierte (bis maximal fünf Jahre)

In allen Fällen: *arbeitsmarktliche* Prüfung erforderlich (Art. 21 Absatz 1 [AIG](#))

Zuständig: die [Kantonalen Migrations- und Arbeitsmarktbehörden](#).



Steuer und Sozialversicherung bei Entsendungen in die Schweiz

Artikel 15 Abs. 2 des [DBA D – CH](#):

Vergütungen einer in D ansässige Person für eine in CH ausgeübte unselbständige Arbeit können nur in D besteuert werden, wenn

- a) der Empfänger sich in dem anderen Staat insgesamt **nicht länger als 183 Tage** während des betreffenden Kalenderjahres aufhält,
- b) die Vergütungen von einem Arbeitgeber oder für einen Arbeitgeber gezahlt werden, der nicht in dem anderen Staat ansässig ist, und
- c) die Vergütungen nicht von einer Betriebsstätte oder einer festen Einrichtung getragen werden, die der Arbeitgeber in dem anderen Staat hat.

Artikel 8 i.V.m. Anhang II des [Freizügigkeitsabkommens](#).
Geltung Art. 12 der [Verordnung \(EG\) 883/2004](#):

Eine Person, die in D für Rechnung eines Arbeitgebers, der gewöhnlich dort tätig ist, eine Beschäftigung ausübt und die von diesem Arbeitgeber in CH entsandt wird, um dort eine Arbeit für dessen Rechnung auszuführen, unterliegt weiterhin den Rechtsvorschriften des ersten Mitgliedstaats (D), sofern die voraussichtliche Dauer dieser Arbeit **24 Monate nicht überschreitet** und diese Person nicht eine andere entsandte Person ablöst.

→ Wichtig: Formular A1 gilt auch in der / für die Schweiz.

ZOLL & EINFUHR

25. NOVEMBER 2025

Stefanie Eich
Deputy Director Zoll
www.gtai.de





Carnet ATA

Internationales Zollpassierscheinheft

- **vorübergehende** zoll- und abgabenfreie Ein- und Ausfuhr
- **Warenkreis:** Messe- und Ausstellungswaren, Warenmuster, Berufsausrüstung
- **Beantragung:** örtlich zuständige Industrie- und Handelskammer
- **Kosten:** Bearbeitungsgebühr und Versicherungsentgelt
- **Zollabfertigung:** bei jedem Grenzübertritt

Einfuhrzölle

access2markets

My Trade Assistant

 **Waren + ROSA** ^

 **Dienstleistungen und Investitionen** v

 **Beschaffung** v

 **Von Russland/Belarus verhängte Beschränkungen** v

Einschließlich **ROSA** Rules of Origin Self-Assessment [Verwendung dieses Formulars](#) [Haftungsausschluss](#) v

Produktname oder HS-Code

Ausfuhrland *

Bestimmungsland *

Deutschland

v

Schweiz

v

Suche >

* Pflichtfeld

Tares

Kopfdaten

Verkehrsrichtung

Einfuhr aus

Iso/Land: DE Deutschland

Datum:

20.11.2025

Tarifsuche

Suche mit Tarifnummer

Tarifnummer:

Suchen

Suche mit Text

Text:

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

Seit 1. Januar 2024
erhebt die Schweiz
keine Zölle mehr auf
Industrieprodukte

Abschaffung der Industriezölle

Kein Präferenznachweis

- Endverbleib der Ware in der Schweiz
- Wiederausfuhr oder Verarbeitung und Wiederausfuhr → Einfuhr ohne Präferenz im Bestimmungsland
- Verarbeitung ohne Kumulierung

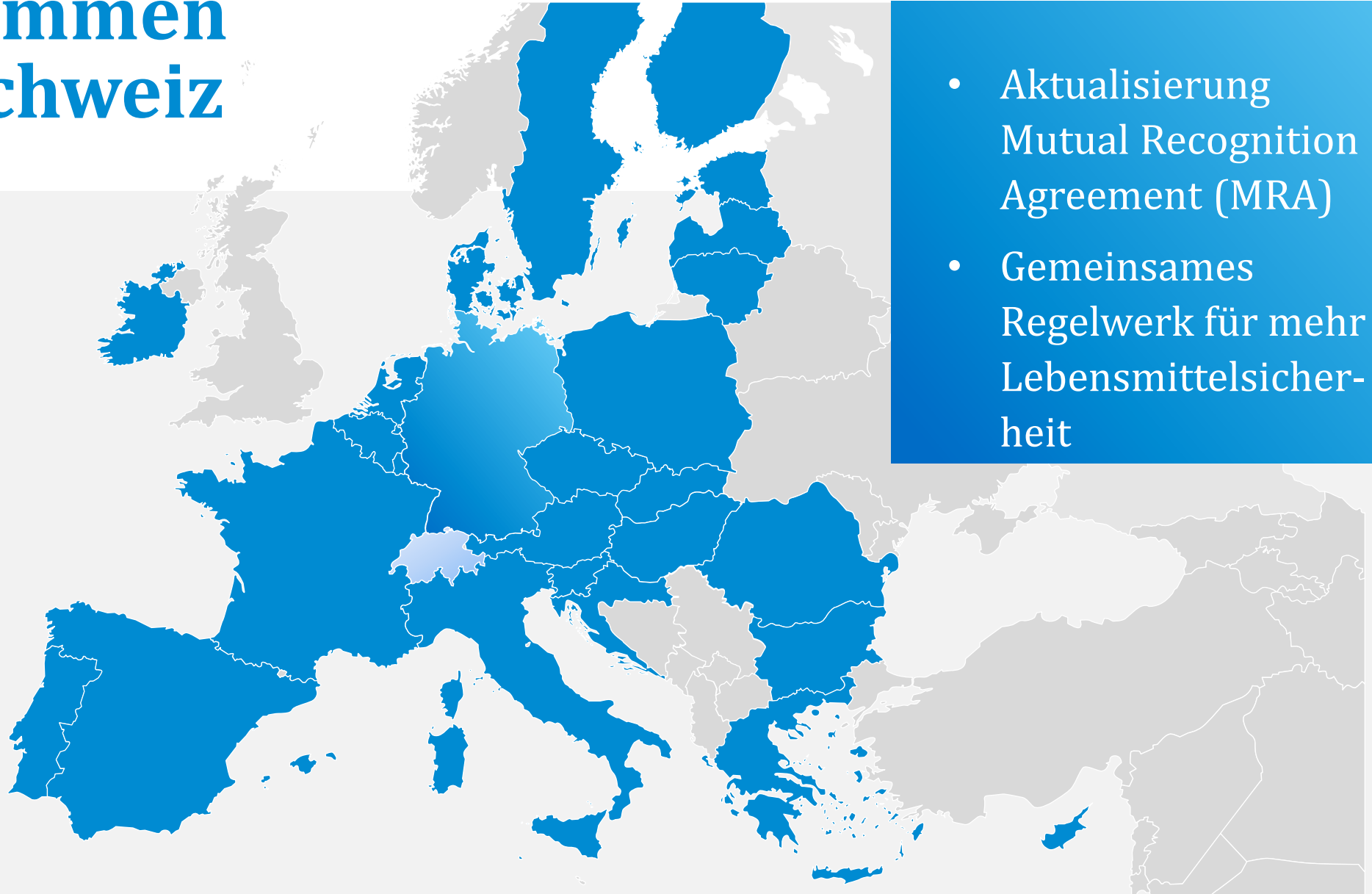
Ggf. Präferenznachweis

- Kumulierung (Verarbeitung und Wiederausfuhr in ein Bestimmungsland, mit dem ein Freihandelsabkommen besteht, z.B. PEM)
- Durchhandel

Zollformalitäten

- Zollanmeldung zur Einfuhr weiterhin verpflichtend
- Weiterhin Nutzung Carnet ATA

Abkommen EU-Schweiz



- Aktualisierung Mutual Recognition Agreement (MRA)
- Gemeinsames Regelwerk für mehr Lebensmittelsicherheit



Exkurs: Schweiz – USA

Rechtlich nicht bindende Absichtserklärung

Abbau tarifärer Handelshemmnisse

Begrenzung des länderspezifischen Zusatzzolls auf maximal 15 Prozent

- MFN-Zollsatz für Käse: 14,9 %
Der Zoll für Schweizer Käse beträgt 15 % „all inclusive“
- MFN-Zollsatz für schwere LKW: 25 %
Der Zoll für LKW beträgt 25 % „all inclusive“

Abbau nicht-tarifärer Handelshemmnisse



6. Fördermöglichkeiten und Netzwerke in der Schweiz

AHK Schweiz – Ihre Ansprechpartnerin | Markterschliessungsprogramm des BMW |
Delegationsreisen | ausgewählte Netzwerke, Verbände, Cluster und Hochschulen



Ihr Türöffner: Öffentliche Programme, Delegationsreisen und weitere Formate

Markterschliessungsprogramm (MEP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Unterstützung von deutschen KMU beim Auslandsengagement und Markteintritt; stark gefördertes, zielführendes und beliebtes Programm zu verschiedensten Themen und für sämtliche Länder in der Welt, durchgeführt zumeist von Auslandshandelskammern

- **Geschäftsanbahnungsreisen** (4-5 Tage in den Zielmarkt)
- **Leistungsschauen** (3 Tage in den Zielmarkt)
 - Nächste Reisen in die Schweiz:
 - **Leichtbau** mit Fokus auf innovative Materialien, technische Textilien und Ressourceneffizienz, Ostschweiz, Juni 2026
 - **Handwerk** mit Fokus auf denkmalgerechte Sanierung, Zürich, Grossraum Zürich, November 2026
- **Informationsreisen** (3 Tage aus dem Zielmarkt nach Deutschland)
 - Nächste Reise aus der Schweiz: **Gesundheitswesen** – Fokus KI & MedTech, Berlin, DMEA, April 2026

Link zum MEP: www.gtai-exportguide.de/de/auslandsmaerkte/markterschliessungsprogramm





Aufgaben

- Mitgliederorganisation
- Offizielle Vertretung der Deutschen Wirtschaft
- Dienstleister für Unternehmen

Dienstleistungsportfolio

- Mitgliederbetreuung
- Veranstaltungen
- Leistungen:
 - ✓ Marktinformationen
 - ✓ Geschäftskontaktvermittlung
 - ✓ Zugang zu Netzwerken, Clustern, Behörden u.a.
 - ✓ Markteinstiegsprojekte (BMWE), Delegationsreisen
 - ✓ Recht und Steuern: Orientierung und Beratung (Entsendung, Arbeitsrecht, Lohnbuchhaltung, Fiskalvertretung, Mehrwertsteuer)
 - ✓ Geschäftsrepräsentanz, Firmengründung

Eckdaten zur AHK Schweiz

- Gegründet 1912
- Private Organisation der deutschen und schweizerischen Wirtschaft: bilateral, objektiv, neutral, unabhängig
- Bestandteil des Netzes der deutschen Auslandshandelskammern (AHKn) und IHKn
- Bestandteil des Netzes der Schweizer AHKs
- Rund 80 Veranstaltungen im Jahr
- 1'600 Mitglieder aus Deutschland und der Schweiz
- 28 Mitarbeitende



⇒ [Handelskammer Deutschland-Schweiz](#) (AHK Schweiz) ist das grösste deutsch-schweizerische Wirtschaftsnetzwerk



Netzwerke, Verbände und Cluster – Regionen mit Technologiefokus (mit Links)

- **Wirtschaftsförderungen**, z.B. [Greater Zurich Area](#), [Basel Area](#), [Greater Geneva Bern Area](#), [Standortförderung Bern](#), [Luzern Business](#), [Standortförderung Glarus](#), [Standortförderung St. Gallen](#)
- **Branchenverbände**, z.B. [Swissmem](#), [Swissmechanic](#), [Swiss Medtech](#), [swissT.net](#), [digital health center bülach](#), [Swiss Biotech Association](#), [Interpharma](#), [Health Tech Cluster](#), [alpICT](#), [digitalswitzerland](#), [aeesuisse](#), [Übersicht Schweizer Verbände](#)
- **Hochschulen und Innovationsparks**, z.B. [ETH Zürich](#), [EPFL Lausanne](#), [Berner Fachhochschule](#), [SUPSI Lugano](#), [Switzerland Innovation](#), [Innovation Hub Universität Zürich](#)
- **Cluster und Kompetenzzentren**, z.B. [Innosuisse Innovation Booster](#), [Swiss Robotics](#), [BioAlps](#), [St. Gallen Bodensee Area](#)
- **Branchenanlässe**, z.B. [Swiss Medtech Day](#), [Swiss Robotics Day](#), [Swissmem Industrietag](#), [Swiss Biotech Day](#), [aee Kongress](#)

SWISS MEDTECH

GREATER
ZÜRICH
AREA

SWISSMEM

aeesuisse

digital**switzerland**

SWISS+
BIOTECH

swiss**T**.net
swiss technology network

SWISSRAIL

HEALTH TECH CLUSTER
SWITZERLAND

SM SWISSMECHANIC



Netzwerke, Verbände und Cluster – Regionen mit Technologiefokus



www.switzerland-innovation.com/

Der Markt Schweiz ist nicht homogen; die Clusterlage variiert nach Kanton und Region.

- 6 Innovationsparks in der Schweiz
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und lokaler Spitzenforschung
- Plattform für die Entwicklung und den direkten Marktzugang für Innovationen
- Unterstützung einer schnellen Entwicklung von Ideen und der Umsetzung in marktfähige Produkte oder Dienstleistungen
- **Basel Area:** Life Sciences, Pharma, Chemie, Health Tech
- **Zurich Area:** MedTech, Digital Health, FinTech, Robotik, Cleantech, ICT
- **Ostschweiz** (St. Gallen, Thurgau): Maschinenbau, Metallindustrie, MedTech, Robotik, Photonik, Optik
- **Westschweiz** (Vaud, Genf, Neuchâtel): Life Sciences, ICT, Energie und Cleantech
- **Bern, Biel, Solothurn:** Präzision, Advanced Manufacturing, MedTech
- **Tessin:** MedTech, Elektronik, SpaceTech



Wie steigen Sie am besten ein

- 1 Kontaktaufnahme mit der AHK Schweiz
- 2 Teilnahme an einem Markterschliessungsprogramm-Projekt und/oder an einer Delegationsreise
- 3 Prüfung kantonaler Standorte, Netzwerke und relevanter Wirtschaftsakteure und Teilnahme an diesen Anlässen
- 4 Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen

Die Schweiz ist ein Markt für langfristige Kooperationen. Gute Vorbereitung und Netzwerke sowie persönliche Beziehungspflege sind entscheidend.



Marktanalyse + Marktüberblick

- Relevanten Mitbewerber in der Schweiz, was hebt Sie ab?
- Welche Besonderheiten gibt es im Markt Schweiz und wie unterscheidet sich der Markt von anderen Märkten?
- Sollten Sie Ihre Produkte oder Dienstleistungen für die Schweiz anpassen?
- Wie gross ist Ihr Marktpotential in der Schweiz?
- Ist jetzt ein guter Zeitpunkt für Ihren Markteintritt / -Ausbau?

Passende Strategie

- Kooperation mit Vertriebspartnern (Händlern, Handelsagenten etc.), um Ihre Produkte anzubieten; evtl. unterschiedliche Partner für unterschiedliche Regionen
- Direktvertrieb aus Deutschland
- Geschäftsrepräsentanz (virtuelles Büro inkl. Schweizer Adresse und Telefonnummer)
- Einrichtung Tochtergesellschaft
- Welcher Weg verspricht den grössten Erfolg? Und dies langfristig.

Weitere Schritte

- Konkrete Kunden- und Partnerkontakte für Ihr Unternehmen
- Branchenrelevante Messen und Netzwerk-Anlässe
- Geschäfts-, Vertriebs- oder Kooperationspartnersuche
- Mitgliedschaft AHK Schweiz
- Umfassendes Angebot an Dienstleistungen der AHK Schweiz

Veranstaltungen der Handelskammer Deutschland-Schweiz



Save the Date

www.handelskammer-d-ch.ch/de/veranstaltungen/veranstaltungskalender

November 2025



Recht & Steuern CH-D Expertengespräche
Online

25. Nov 2025 | 09:00 bis 17:00 Uhr
Online-Beratungsgespräch
Unternehmensnachfolge...
[Mehr Information](#)



Recht & Steuern CH-D Netzwerk
CH-D Expertengespräche

25. Nov 2025 | 16:00 bis 17:00 Uhr
Rechts- und Steuerkreis:
Impulsreferat - ...
[Mehr Information](#)



Recht & Steuern CH-D Weiterbildung
CH-D Expertengespräche

27. Nov 2025 | 10:00 bis 11:00 Uhr
Webinar «Aktuelles vom
Schweizer Zoll: Passar und...
[Mehr Information](#)



Wirtschaft CH-D Netzwerk Präsenz

2. Dec 2025 | 11:30 bis 14:00 Uhr
Business-Lunch Tischkreis
Zürich: «Wirtschaftsausblick f...
[Mehr Information](#)



Wirtschaft CH-D Netzwerk
CH-D Expertengespräche

4. Dec 2025 | 13:30 bis 17:30 Uhr
Investorenseminar: Gründung
in Deutschland – am Beispiel...
[Mehr Information](#)

Januar 2026



29. Jan 2026 | 09:00 bis 16:00 Uhr
18. Zollseminar CH-D/EU
[Mehr Information](#)

März 2026



10. Mar 2026 | 09:00 bis 17:00 Uhr
30. schweizerisch-deutsche
Steuerfachtagung 2026
[Mehr Information](#)



CH-D Delegationsreisen Präsenz

17. Mar 2026 | 09:30 bis 14:00 Uhr
42. Schweizer Zuliefertag der
Handelskammer Deutschland...
[Mehr Information](#)

April 2026



CH-D Delegationsreisen Präsenz

20. Apr 2026 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Informationsreise
Gesundheitswesen – Fokus KI ...
[Mehr Information](#)

Melden Sie sich gerne [hier](#) zu unserem Newsletter an und bleiben so stets informiert





Mitgliedschaft bei der AHK Schweiz

- Erstklassiges Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen
 - Beste Wirtschaftskontakte sowie exklusives Kontaktnetzwerk von 1'600 Mitgliedern nutzen und so eigene Marktposition schaffen bzw. stärken
 - Weiterempfehlung Ihres Unternehmens bei Anfragen, prioritäre Betreuung und Beratung, Präsentation
 - Erstberatung zu Rechts-/Steuerfragen; Kostenvorteile nutzen; bis 30 % Rabatt
 - Kostenfreie Veranstaltungen, z.B. Business Lunches, Webinare, Mitgliedsversammlung
 - Regelmässiger Erhalt von ausführlichen, relevanten Fachinformationen und Fachbeiträgen zu beiden Märkten, CH-D-Wirtschaft
 - Newsletter (Anmeldung [hier](#))
-
- Mitgliedschaft 12 Monate ab Eintrittsdatum
 - Mitgliedsbeitrag CHF 630 (1-49 MA)

www.handelskammer-d-ch.ch/de/mitglieder/mitglied-werden/mitglied



EINE MITGLIEDSCHAFT BEI DER HANDELSKAMMER

**IHR SCHLÜSSEL ZUM GESCHÄFTSERFOLG
IN DEUTSCHLAND UND IN DER SCHWEIZ**

 Handelskammer
Deutschland Schweiz

Ihr Kontakt für Ihr Geschäft mit der Schweiz



Verena Stübner

Leiterin Markteinstieg &
Geschäftsentwicklung
Stv. Direktorin

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT. VIEL ERFOLG IN DER SCHWEIZ.

Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz)

verena.stuebner@handelskammer-d-ch.ch

Tel. +41 44 283 61 73

Tödistrasse 60, CH – 8002 Zürich

www.handelskammer-d-ch.ch

